

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 28.08.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher
	Dirk Brumund
	Iko Chmielewski
	Abbes Mahouachi
	Djure Meinen
	Hannelore Schneider
	Dr. Marko Alexander Seelig
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
	Dorothea Weikert
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Matthias Blanke
	Olaf Freitag
	Dirk Heise
	Jörg Kreikenbohm
Gäste:	Jochen Meier (zu TOP 3.1 n.ö.T.)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 31.07.2012
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Aufhebung von Bebauungsplanaufstellungsbeschlüssen
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Stellungnahme der Stadt Varel zur Ausweisung des Grundstückes "Bischoffsgarten" als geschützter Landschaftsbestandteil
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Bestellung eines Klimaschutzbeauftragten für die Stadt Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Sitzung wird der Tagesordnungspunkt 2.1 nicht öffentlicher Teil (der Einladung) zum Tagesordnungspunkt 1.1

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte 2.4.2 und 2.5.1 n.ö.T. einstimmig erweitert.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 31.07.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltausschuss wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Aufhebung von Bebauungsplanaufstellungsbeschlüssen

In der Vergangenheit wurden diverse Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne gefasst, deren Verfahren bis zum heutigen Tag nicht abgeschlossen wurden. Die Gründe für das Ruhen der Verfahren sind dabei sehr unterschiedlich. Bei allen Verfahren ist dabei jedoch festzustellen, dass aus Sicht der Verwaltung diese Aufstellungsbeschlüsse nicht mehr notwendig sind. Selbst wenn ein Planvorhaben noch einmal wieder aufgegriffen werden sollte, so empfiehlt es sich, aufgrund der sehr alten Aufstellungsbeschlüsse (mindestens 10 Jahre) diese erneut zu fassen und zu aktualisieren.

Verwaltungsseitig wird deshalb vorgeschlagen, zur Bereinigung der (laufenden) Bebauungsplanverfahrensakte die Aufstellungsbeschlüsse gemäß anliegender Liste aufzuheben.

Beschluss:

Die in der anliegenden Liste genannten Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungsplanverfahren werden aufgehoben.

Einstimmiger Beschluss

5 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

5.1 **Stellungnahme der Stadt Varel zur Ausweisung des Grundstückes "Bischoffsgarten" als geschützter Landschaftsbestandteil**

Mit Schreiben vom 09.05.2012 hat der Nds. Heimatbund e.V. die Ausweisung des Grundstückes „Bischoffsgarten“ (siehe Anlage) als geschützten Landschaftsbestandteil nach Naturschutzrecht beim Landkreis Friesland beantragt.

Der Landkreis Friesland bittet die Stadt Varel nun mit Schreiben vom 01.08.2012 um Stellungnahme zu diesem Antrag. Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises schätzt die naturschutzfachliche Wertigkeit als so hoch ein, dass eine Ausweisung als geschützter Landschaftsbestandteil gerechtfertigt erscheint.

Eine Unterschutzstellung als geschützter Landschaftsbestandteil nach § 22 NAGBNatSchG bedeutet, dass dieser Bereich durch Verordnung des Landkreises unter einen besonderen Schutz gestellt wird. Die Gestalt der Landschaft soll dabei dauerhaft erhalten bleiben. Wie bereits aus anderen geschützten Landschaftsbestandteilen bekannt, wären dann alle Eingriffe in diesen Bereich, wie z.B. das Fällen von Bäumen, untersagt.

Näheres ist in der Landschaftsschutzverordnung zu regeln, die seitens des Landkreises im weiteren Verfahren auszuarbeiten ist.

Ratsherr Böcker hält den Bereich für schützenswert und befürwortet insofern die Ausweisung als Landschaftsbestandteil.

Ratsherr Seelig fragt an, ob der Eigentümer bereits hinsichtlich einer Unterschutzstellung kontaktiert wurde. Verwaltungsseitig wird hierzu ausgeführt, dass es sich um ein Verfahren des Landkreises Friesland handelt, in dessen Verlauf auch der Eigentümer Gelegenheit zur Stellungnahme bekommt.

Ratsherr Redeker spricht sich gegen eine Unterschutzstellung des Grundstückes aus, da eine solche Unterschutzstellung in seinen Augen einer Enteignung gleich kommt.

Auch die Ratsherren Brumund und Rathkamp sprechen sich gegen eine Unterschutzstellung aus.

Ratsherr Meinen spricht sich für die Unterschutzstellung aus.

Beschluss:

Seitens der Stadt Varel bestehen keine Einwände gegen die Unterschutzstellung des „Bischoffsgarten“ als geschützten Landschaftsbestandteil.

Mehrheitlicher Beschluss dagegen

Ja: 2 Nein: 8

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Bestellung eines Klimaschutzbeauftragten für die Stadt Varel

Die MMW-Fraktion hat den Antrag gestellt, einen Klimaschutzbeauftragten für die Stadt Varel zu berufen. Dieser Antrag wurde im Verwaltungsausschuss dahingehend erläutert, dass die Aufgabe eines Klimaschutzbeauftragten im Bereich der Unterstützung und Begleitung von Bürgern, Unternehmern, politischen Gremien und der Klimaschutzbeauftragten des Landkreises gesehen wird.

Vor einer Bestellung eines Klimaschutzbeauftragten sollte zuerst die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises gehört werden

Die Klimaschutzbeauftragte Frau Salomon vom Landkreis Friesland stellte sich und Ihre Tätigkeit in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 22.05.2012 vor. Sie hält die Bestellung eines Klimaschutzbeauftragten in Varel für wünschenswert.

Ratsherr Biebrichter führt aus, dass Klimaschutz eine wichtige Thematik auch für die Stadt Varel darstellt. Im Bereich der Stadt Varel sind jedoch schon die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises, ein Mitarbeiter der Stadt (im Bereich energetische Maßnahmen an kommunalen Gebäuden) sowie die Agendagruppe mit Klimaschutzangelegenheiten befasst. Insofern sieht er keine Notwendigkeit, dass ein gesonderter Klimaschutzbeauftragter bestellt wird.

Ratsherr Rathkamp unterstützt die Ansicht von Ratsherrn Biebrichter, ergänzt jedoch, dass die Stadt auch auf Beratungsleistungen der EWE zum Thema Klimaschutz zurückgreifen kann.

Ratsherr Chmielewski kann die Auffassung seiner Vorredner nicht teilen. Seiner Meinung nach ist die Thematik Klimaschutz derart tiefgreifend, dass ein gesonderter Beauftragter notwendig ist. Er kann es sich vorstellen, dass diese Tätigkeit auch ehrenamtlich durchgeführt wird. Er erhofft sich, dass ein Beauftragter sowohl Verwaltung, als auch Politik, mit dieser Thematik unter Druck setzt.

Er verweist darauf, dass auch die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises es für wünschenswert hält, wenn bei der Stadt Varel ein Klimaschutzbeauftragter installiert wird. Ähnliches findet sich auch im Klimaschutzkonzept des Landkreises.

Hinsichtlich einer möglichen Stellenausschreibung für einen Klimaschutzbeauftragten regt er an, den Landkreis hinsichtlich des Ausschreibungstextes zu beteiligen, um so eine Aufgabendefinition, die mit den Ansichten der Klimaschutzbeauftragte des Landkreises korrespondiert, zu erhalten.

Bürgermeister Wagner weist daraufhin, dass die Stadt Varel bereits umfangreich die Umsetzung des Themas Klimaschutz betreibt. Er lobt insofern die ausführenden Mitarbeiter. Er verweist des Weiteren auf den bestehenden 10 Punkteplan des Bundesumweltministeriums und gibt zu Bedenken, dass man in diesem Zusammenhang klären sollte, ob zukünftig gegebenenfalls sogar Zuschüsse im Rahmen von Klimaschutzaktivitäten möglich sind.

Bürgermeister Wagner erläutert, dass seitens der EWE das Angebot besteht, einen „energetischen Fingerabdruck“ für die Gebäude der Stadt Varel zu erstellen.

Ratsherr Redeker schlägt vor, die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Friesland zu bitten, auch in Varel eine monatliche Sprechstunde für die Bürger abzuhalten.

Ratsherr Meinen stellt fest, dass die Stadt Varel im Bereich des Klimaschutzes auf einen guten Weg ist. Trotzdem hält er es zur Verbesserung des Weges für wünschenswert, wenn auch die Stadt Varel einen Klimaschutzbeauftragten bestellt.

Er stellt jedoch fest, dass die Ziele und Inhalte der Funktion eines Klimaschutzbeauftragten bislang noch nicht genau definiert sind und hält dies im Vorfeld für wichtig.

Ratsfrau Schneider schließt sich der Auffassung von Ratsherren Biebrichter und Rathkamp an, dass die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Friesland zusammen mit den anderen Akteuren als ausreichend angesehen wird.

Ratsherr Seelig stellt fest, dass die Kosten für einen Klimaschutzbeauftragten minimal sind und er es insofern für positiv hielte, wenn ein solcher Beauftragter bestellt wird.

Ratsherr Meinen stellt abschließend den Antrag, den Tagesordnungspunkt vorerst zurückzustellen, um die Funktion eines Klimaschutzbeauftragten zu definieren.

Ratsherr Böcker unterstützt diesen Antrag.

Der Tagesordnungspunkt wird bis zum Jahresende zurückgestellt, um den Ratsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, eine Definition der Ziele und Inhalte der Funktion eines Klimaschutzbeauftragten zu erarbeiten.

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)